

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 18.11.2009
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Straße 29
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r Thomas Eggers

Ausschussmitglieder Peter Eggerichs
 Dr. Almut Eickelberg
 Thomas Labeschautzki
 Wolfgang Ottens
 Gerhard Ratzel
 Manfred Schmitz
 Ingrid Schneider
 Henrik Ufken

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Von der Verwaltung
nehmen teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
 StD Anja Müller
 VA Heide Schröder-Ward
 VA Olaf Kollmann

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

 Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

 Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung

 Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.
4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.10.2009 - öffentlicher Teil

 Die Niederschrift wird genehmigt.

RM Eggerichs weist in diesem Zusammenhang auf die Niederschrift des VA vom 10. 11. 09 hin und fragt nach, ob das Bürgerhaus zukünftig ein oder zwei Wertgutscheine ausstellt. StD Müller erklärt, dass das Bürgerhaus zwei Wertgutscheine ausstellt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Mögliche Verlagerung der Sportanlage Klosterpark, siehe auch Anfrage der BfB-Fraktion vom 29.10.2009 zur Trägerschaft eines Sportanlagenneubaus an der Schooster Straße **SV-Nr. 06//0599**

BM Böhling stellt den Beschlussvorschlag vor. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch keine Aussage darüber zu treffen, wer zukünftig Eigentümer der Sportanlage sein wird. Dieses wird sich aus dem zu erstellenden Konzept ergeben, in dem Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu berücksichtigen sind.

Er weist auf das Schreiben des HFC hin und stellt fest, dass als Signal an den Verein ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte.

Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag zu Ziffer 1 wie folgt zu ergänzen (s. neuen Satz 4 - Fettschrift):

1. Die Stadt Schortens befürwortet die vom Heidmühler FC vorgeschlagene kostenintensive Baumaßnahme einer Sportanlage an der Schooster Straße und wird sich an den Gesamtkosten beteiligen. Haushaltsmittel sind entsprechend der Haushaltslage in die Finanzplanung der Stadt Schortens aufzunehmen. Konzept-, Finanz- und Fristenplanungen werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens abgestimmt. **Dieses gilt auch für die Frage, wer zukünftig Eigentümer der Sportanlage sein wird.** Über die während der Nutzungsphase anfallenden Betriebskosten ist getrennt zu verhandeln.

RM Eggerichs stellt fest, dass es sich lt. Aussage des BM in der letzten Sitzung um eine Verlagerung der städtischen Sportanlage handelt. Daher müssen vor Zustimmung folgende Punkte geklärt werden:

- Da die Stadt die Sportanlage baut, greifen die Förderrichtlinien nicht. Es muss geklärt werden, ob die Stadt dann die gesamten Baukosten trägt.
- Sollte der HFC die Sportanlage bauen, muss die Gleichbehandlung mit dem TuS Sillenstede und SW Middelsfähr gewährleistet sein. Die Kosten müssen zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bekannt sein.
- Da die Finanzmittel voraussichtlich nicht für alle drei Vereine reichen, müssen Prioritäten festgelegt werden, welcher Verein wie gefördert wird.
- Es müssen Kriterien festgelegt werden, ab wann die Stadt die geplanten Maßnahmen bezahlen kann:

- ausgeglichener Verwaltungshaushalt
- Pro-Kopf-Verschuldung unter Landesdurchschnitt
- Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen mind. auf dem Niveau des Jahres 2008

Er schlägt folgende Beschlussempfehlung vor:

Die Stadt Schortens befürwortet die vom Heidmühler FC gewünschte Verlagerung der stadteigenen Anlage Klosterpark an die Schooster Straße mit einer Anbindung an die vereinseigene Anlage gemäß der Variante III (Umkleide, 3 Sportplätze inkl. Kunstrasenplatz, Kosten ca. 3,6 Mio. € ohne Grunderwerb). Haushaltsmittel sind entsprechend der Haushaltslage in die Finanzplanung der Stadt Schortens aufzunehmen. Für den Fall, dass die neugeschaffene Anlage in den Besitz des Heidmühler FC übergeht, gelten die Vereinsförderrichtlinien der Stadt Schortens.

Zusätzliche Beschlussempfehlung für die Maßnahmen Sillenstede, Middelsfähr und Schooster Straße:

- a) Es ist eine Priorität auf der Grundlage „Aufrechterhaltung des Spiel- und des Trainingsbetriebs“ festzulegen.
- b) Es sind Kriterien bzgl. der Haushaltslage festzulegen (z.B. ausgeglichener Verwaltungshaushalt, Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen mit einer Summe gemäß Ergebnis 2008, Pro-Kopf-Verschuldung unterhalb des Landesdurchschnitts vergleichbarer Gemeinden.)

RM Ratzel gibt zu bedenken, dass auf jeden Fall Geld für die Sanierung des Umkleidebereichs in der Sportanlage Klosterpark aufgewandt werden muss, selbst wenn der Ausschuss der Absichtserklärung nicht zustimmt. Die Stadt muss dann im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

RM Ottens weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung alle Möglichkeiten offen lässt. Es handelt sich lediglich um eine Absichtserklärung.

RM Schneider merkt an, dass kein Geld für die Verlagerung der Sportanlage vorhanden ist. Ihrer Information nach sind die Plätze am Klosterpark durchaus noch in gutem Zustand. Außerdem muss die demographische Entwicklung berücksichtigt werden. In den nächsten Jahren werden immer weniger Kinder Fußball spielen.

Sie schlägt vor, dem HFC das Erweiterungsgelände an der Schooster Straße in Erbpacht zu überlassen.

BM Böhling entgegnet, dass dieses ebenfalls erst im Rahmen der Konzeptentwicklung zu erörtern ist.

RM Ratzel gibt zu bedenken, dass ohne Absichtserklärung kein Konzept erstellt werden kann und somit voraussichtlich bald Beratungen über die Sanierung der kommunalen Sportanlage am Klosterpark an-

stehen.

BM Böhling stellt fest, dass die Politik und nicht die Verwaltung über eine Prioritätenliste beschließt. Aus diesem Grund waren die drei Sitzungsvorlagen (HFC, TuS Sillenstede, SW Middelsfähr) im Kern identisch.

Nach weiterer Diskussion ergehen mehrheitlich folgende Beschlussvorschläge:

1. Der Antrag von RM Eggerichs wird mehrheitlich abgelehnt.

2. Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Schortens befürwortet die vom Heidmühler FC vorgeschlagene kostenintensive Baumaßnahme einer Sportanlage an der Schooster Straße und wird sich an den Gesamtkosten beteiligen. Haushaltsmittel sind entsprechend der Haushaltslage in die Finanzplanung der Stadt Schortens aufzunehmen. Konzept-, Finanz- und Fristenplanungen werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens abgestimmt. Dieses gilt auch für die Frage, wer zukünftig Eigentümer der Sportanlage sein wird. Über die während der Nutzungsphase anfallenden Betriebskosten ist getrennt zu verhandeln.

2. Nach Erreichen der Nutzungsreife dieser neuen Sportanlage für den Gesamtsportbetrieb an der Schooster Straße, wird die Nutzung der Sportanlage am Klosterpark eingestellt. Bis dahin gelten die im Nutzungsvertrag vom 10.03.03 getroffenen Vereinbarungen. Die Verkehrs- und Betriebssicherheit ist durch den Besitzer sicherzustellen.

7. Festlegung der Ziele und Kennzahlen 2010 für den Fachbereich 12 Stadtmarketing - Budget 14 **SV-Nr. 06//0623**

VA Schröder-Ward stellt die Ziele und Kennzahlen vor.

RM Eggers schlägt vor, Ziel Nr. 4 um „und Erstellung eines Konzeptes für die Zukunft“ zu ergänzen. Außerdem soll bei den Kennzahlen zu 4 „mind. 5%“ eingefügt werden.

RM Ottens bittet darum, zukünftig konkretere Ziele anzugeben.

RM Labeschautzki fehlen konkrete Vergleichszahlen, um den Zielerreichungsgrad festzustellen. Er möchte wissen, wie viele Baugrundstücke im Jahr 2009 zum Verkauf standen und wie viele tatsächlich verkauft wurden. Weiterhin möchte er wissen, wie die Besucherzahlen des Kramermarktes ermittelt werden und wie viele Gäste den Kramermarkt in diesem Jahr besucht haben. Außerdem bittet er um die Anzahl der besuchten Firmen im Jahr 2009.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Jahr 2009

- standen 10 Baugrundstücke zum Verkauf. Es wurden 3 Baugrundstücke verkauft
- wurden 7 größere und diverse kleine Unternehmen besucht.
- haben 30.000 Gäste den Kramermarkt besucht.

BM Böhling stimmt zu, dass die Ziele in den kommenden Jahren konkretisiert werden müssen. Das Controlling wird den Zielerreichungsgrad überwachen und regelmäßig im Ausschuss berichten. Er weist darauf hin, dass die Ziele in Zusammenarbeit zwischen FB 12 und dem Controlling in Abstimmung mit ihm entwickelt wurden.

Es ergeht einstimmig bei einer Enthaltung folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Für das wesentliche Produkt Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr werden die Ziele und Kennzahlen für das Jahr 2010 wie folgt festgelegt:

❖ Leistung Marketing / WirtschaftsförderungZiele:

1. Firmenbetreuung, Bestandspflege, Beratung und Unterstützung von Unternehmen in Gründung und Neuansiedlung
2. Vermittlung von Bauplätzen und Gewerbeflächen/-Objekten: u.a. Ansiedlung bzw. Umsiedlung von Unternehmen innerhalb der Gewerbeflächen Ostiem und Sillenstede
3. Vermarktung der Innenstadt
4. Attraktivitätssteigerung des Kramermarktes in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ordnung und Soziales und Erstellung eines Konzeptes für die Zukunft

Kennzahlen zu den obigen Zielen 1 bis 4:

1. Umsetzung der neuen Corporate Identity in den Bereichen Print, Internet, Vertrieb sowie Marketing bis 31.10.2010

Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Firmenbesuche / Kontakte im Bereich Gewerbe durch aktive Kommunikation (mindestens 10 Besuche bis 31.10.2010)
2. Aufbau einer repräsentativen Vermarktungsschiene im Bereich Print und Internet nach den neuen CI-Richtlinien sowie Verkauf eines Gewerbegrundstückes und von zwei Bauplätzen bis 31.10.2010
3. Durchschnittlich maximal zwei leerstehende Geschäftsobjekte im

Bereich der Innenstadt (Menkestraße, Oldenburger Straße, Bahnhofstraße bis B 210)

4. Steigerung der Besucherzahlen um mind. 5% gegenüber dem Wert aus 2009

❖ **Leistung Tourismus**

Ziel:

Weiterer Ausbau der Tourist-Information mit Hinblick auf „Klassifizierung als i-Punkt und staatl. Anerkennung als Erholungsort“

Kennzahlen:

- Steigerung der Übernachtungszahlen um 7% gegenüber dem Vorjahreswert 2009 bis 31.10.2010
- Ausbau des Internetbuchungssystem „Intobis“ mit der Vorgabe mindestens 5 Vermieter in der Zimmervermittlung mit Vertrag und Kontingenten bis 31.10.2010 anzuwerben
- Erzielung eines Jahresumsatz (Provision) durch Vermittlung von Ferienwohnungen / Zimmer von 400,00 €

Dem Ausschuss für Sport, Kultur und Tourismus ist halbjährlich über den Zielerreichungsgrad Bericht zu erstatten.“

8. Festlegung der Ziele und Kennzahlen für den Fachbereich 10 Innerer Service - Budget 13 **SV-Nr. 06//0626**

StD Müller stellt die Ziele und Kennzahlen für den FB 10 – Budget 13 vor.

RM Ottens merkt an, dass das nicht die Verringerung des Besucher-rückgangs das Ziel sein sollte, sondern die Steigerung der Besucherzahlen. Ziele sind positiv zu formulieren.

RM Ratzel ergänzt, dass gleiches für den Punkt „Minderung des Einnahmerückgangs“ gilt.

RM Eggerichs fügt an, dass die Besucherzahlen um 2 % gesteigert werden sollen.

Es ergeht einstimmig folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Für das wesentliche Produkt Freizeitbad Aqua-Toll Teilhaushalt 13 werden die Ziele und Kennzahlen für das Jahr 2010 wie folgt festgelegt:

Ziele

1. Steigerung der Besucherzahlen
2. Umsetzung der energetischen Sanierung des Freizeitbades

Kennzahlen zu:

1. Die Besucherzahlen sind durchschnittlich 2 % höher als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres.
2. Die energetische Sanierung wird gemäß noch zu erstellendem Bauzeitenplan fristgemäß umgesetzt.

9. Haushalt 2010 - Eckwert für den Produktbereich 13 "Sport und Kultur" **SV-Nr. 06//0642**

StD Müller stellt den Eckwert für den Produktbereich 13 vor. Sie ergänzt, dass der Zuschussbedarf für das Kammrad an der Accumer Mühle von 9.000 € auf 7.500 € gesenkt werden konnte, da weitere Sponsoren für die Finanzierung gefunden wurden.

Sie weist darauf hin, dass 200.000 € für die Erneuerung der Paneldecke im Aqua-Toll angesetzt sind. Während der Schließungszeit des Bades Anfang Dezember wird ein Gutachten zur Sicherheit der Decke erstellt. Sollte sich ergeben, dass die Decke noch sicher ist, kann die Maßnahme verschoben werden.

Im Verwaltungsbudget sind 2.500 € jährlich für das Aerifizieren der Sportplätze angesetzt. Bislang wurde dieses im dreijährigen Rhythmus durch eine Fremdfirma erledigt. Der Bauhof Wangerland verfügt jedoch über eigene Maschinen zum Aerifizieren und kann dieses kostengünstiger erledigen.

RM Eggerichs bittet um ein Vergleichsangebot der Fremdfirma für eine jährliche Aerifizierung.

Die Verwaltung wird dieses bis zu den Haushaltsberatungen vorlegen.

RM Ottens fragt an, ob es richtig ist, dass in der Accumer Mühle gar nicht mehr gemahlen wird, das Kammrad jedoch nur im Mahlbetrieb benötigt wird.

StD Müller verliest eine Stellungnahme des AK Accumer Mühle (Anlage)

RM Eggers meint, dass das Kammrad erhalten werden muss, wenn es für den Erhalt der Mühle notwendig ist.

StD Müller sagt eine Klärung zu.

RM Schneider merkt an, dass im Beschluss die Kosten für den FB Marketing fehlen.

StD Müller erläutert, dass der FB Marketing ein eigener Produktbereich wäre, wenn er keine GmbH wird.

RM Eggerichs fragt an, wo die Zuschüsse für die Marketing-GmbH aufgeführt werden.

StD Müller antwortet, dass diese im Finanzbudget aufgeführt werden, ebenso wie z.B. die Zuschüsse an die Gründerzentrum-GmbH.

Es ergeht mehrheitlich folgender Beschluss:

1. Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen des Investitionsbudgets des Fachbereichs 10 für das Jahr 2010 werden unter Berücksichtigung des Beratungsergebnisses des Fachausschusses anerkannt. Der Budget-Eckwert für den Produktbereich 13 ist in Höhe von 239.000 € festzulegen.
 2. Das Verwaltungsbudget für den Produktbereich 13 wird mit einem Zuschussbedarf von 405.000 € als Eckwert für das Haushaltsjahr festgelegt.
10. Gründung einer "Schortenser Marketing- und Tourismus UG (haftungsbeschränkt)" zum 1. Januar 2010; gleichzeitig: Auflösung des Fachbereiches 12 "Marketing und Tourismus" **SV-Nr. 06//0641**

StD Müller stellt den Beschlussvorschlag zur Gründung einer „Schortenser Marketing- und Tourismus UG (haftungsbeschränkt)“ vor. Sie ergänzt, dass das begleitende Beratungsunternehmen lediglich hinsichtlich des Aufgabengebietes „Wirtschaftsförderung“ Schwierigkeiten bei der steuerlichen Behandlung der UG vermutet. Es empfiehlt, vor Gründung der UG eine Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen. Der Beschlussvorschlag ist entsprechend zu ergänzen.

Ohne Stellungnahme des Finanzamtes sollte in der Ratssitzung im Dezember nicht über die Gründung beschlossen werden.

RM Ratzel stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Allerdings ist er der Meinung, dass das gesamte Personal bei der GmbH angestellt sein sollte. Es sollte kein Personalgestellungsvertrag zwischen der GmbH und der Stadt Schortens geschlossen werden. Punkt 4 des Beschlussvorschlages ist entsprechend zu ändern.

RM Eggerichs fragt nach, ob das Personal im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages die Möglichkeit hat, zurück zur Stadt Schortens zu wechseln. Weiterhin möchte er folgendes wissen:

1. Wie hoch wird die Miete für das Gebäude in zwei Jahren sein?
2. Wie hoch sind die Unterhaltungskosten für das Gebäude?
3. Sind vier oder fünf Mitglieder in der Gesellschafterversammlung gesetzlich vorgeschrieben?
4. Wie ist die Sitzverteilung bei vier oder fünf Mitgliedern in der Gesellschafterversammlung?
5. Wer berichtet wie oft öffentlich über die Ergebnisse?
6. Ist ein Zuschuss in Höhe von 75.000 € ausreichend?

7. Welche gesetzlichen Vorgaben gelten bei Auftragsvergaben?

RM Dr. Eickelberg äußert arbeitsrechtliche Bedenken hinsichtlich der zwangsweisen Überführung des Personals in die GmbH.

RM Ottens ist ebenfalls der Meinung, dass keine Unterschiede hinsichtlich der Beschäftigung der Mitarbeiter gemacht werden sollten. Das Personal sollte überführt werden. Außerdem sieht er einen Zuschuss von 100.000 € ebenfalls als zu hoch an.

BM Böhling nimmt zu den Anfragen vom RM Eggerichs wie folgt Stellung:

1. Der Verwaltungsausschuss beschließt zu gegebener Zeit über die Miethöhe.
2. Die Unterhaltungskosten für das Gebäude betragen 4.595 € im Jahr 2009
3. Es gibt keine gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der Anzahl der Sitze
4. s. Anlage
5. Die UG unterliegt dem Beteiligungscontrolling. Die Controllerin wird regelmäßig berichten.
6. Über die Höhe des Zuschusses ist im Rahmen der Haushaltsberatungen zu beschließen.
7. Die Gesellschafterversammlung gibt der Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, in der die Wertgrenzen festgelegt werden.

RM Labeschutzki und Schneider vermuten, dass der Rat Einfluss bei der GmbH verliert und die GmbH sich den Beschlüssen der Politik entzieht.

BM Böhling entgegnet, dass die Vertreter in der Gesellschafterversammlung in ihren Fraktionen berichten müssen und an die Weisungen des Verwaltungsausschusses gebunden sind.

Er teilt auf Anfrage mit, dass die Personalvertretung hinsichtlich des Gestellungsvertrages für die Mitarbeiter informiert wurde.

RM Eggerichs möchte wissen, ob die Mitarbeiter weiterhin unter die VBL fallen.

StD Müller antwortet, dass dieses vertraglich geregelt werden kann.

RM Labeschutzki fragt an, was passiert, wenn die Mitarbeiter nicht in die GmbH wechseln möchten.

BM Böhling entgegnet, dass die Mitarbeiter keine Möglichkeit haben, ins Rathaus zu wechseln. Wenn die Mitarbeiter nicht freiwillig in die GmbH wechseln, wird eine Änderungskündigung ausgesprochen.

Auf Nachfrage von BM Böhling teilen RM Eggers und RM Ottens mit, dass den Mitarbeitern keine Nachteile aus dem Wechsel in die GmbH entstehen sollen.

BM Böhling ergänzt, dass eine Vorlage an den Rat erst nach Vorlage der Bescheinigung durch das Finanzamt erfolgt.

Nach weiterer Diskussion ergeht mehrheitlich folgender geänderter Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen:

1. Vorbehaltlich der Vorlage der Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes wird der bisherige Fachbereich Marketing und Tourismus zum 1. Januar 2010 aufgelöst und eine „haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft – UG – („Mini-GmbH“) mit dem Namen „Schortenser Marketing- und Tourismus UG („haftungsbeschränkt“) ohne Mindeststammkapital gegründet.
2. Geschäftsführer der Unternehmergesellschaft werden Frau Heide Schröder-Ward und Herr Kollmann. Eine Geschäftsordnung regelt die einzelnen Kompetenzbereiche.
3. Es wird eine Gesellschafterversammlung gegründet, die neben dem Bürgermeister kraft Gesetzes mit 5 Ratsmitgliedern besetzt ist.
4. Für die MitarbeiterInnen des bisherigen Fachbereichs Marketing & Tourismus wird zunächst ein Personalgestellungsvertrag zwischen der Stadt Schortens und der Unternehmergesellschaft geschlossen, mit dem Ziel, das Personal in ein Arbeitsverhältnis mit der UG zu überführen.
5. Die Gründung der Unternehmergesellschaft wird gegenüber der Kommunalaufsicht des Landkreises Friesland gemäß § 116 Abs. 1 NGO angezeigt.

11. Programm zum 5. Stadtgeburtstag am 21.01.2010 **SV-Nr. 06//0652**

VA Schröder-Ward stellt das Programm zum 5. Stadtgeburtstag vor.

RM Labeschutzki fragt an, warum nur der TGM und keine weiteren Vereine an der Gestaltung des Programms beteiligt wurden.

VA Schröder-Ward antwortet, dass es sich beim 5. Geburtstag um einen „kleinen“ Geburtstag handelt. Wenn alle Vereine angesprochen worden wären, hätten sich sicherlich viele beteiligt, wodurch das Festprogramm zu umfangreich geworden wäre und den Kostenrahmen gesprengt hätte. Für den Stadtgeburtstag sind 3.000 € angesetzt. Das Stadtmarketing beteiligt sich nicht finanziell am Programm des TGM.

Außerdem sind viele Vereine Mitglied im TGM, so dass indirekt eine Vielzahl von Vereinen beteiligt ist.

RM Eggerichs fragt an, ob eine Regelung getroffen wurde, welche Geburtstage gefeiert werden.

BM Böhling entgegnet, dass der Verwaltungsausschuss diskutiert hat, jeden fünften Geburtstag zu feiern.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Das Programm anlässlich des 5. Stadtgeburtstages wird anerkannt.

12. Anfragen und Anregungen:

12.1. RM Ratzel fragt nach der Sicherung der Ruine im Klosterpark

StD Müller sagt einen Bericht der Verwaltung zum nächsten Ausschuss zu.

12.2. Herr Offermann teilt mit, dass die ATS-Gruppe des TuS Oestringen vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten im Rahmen des Wettbewerbes "unbezahlbar und freiwillig" ausgezeichnet wurde.